



Import von Lithium-Ionen-Zellen und -Batterien dominiert

Im Jahr 2021 erreichte das Importvolumen mit 10,9 Milliarden Euro einen weiteren Rekord. Rund 77 Prozent der Importe entfallen auf Lithiumbatterien. Inzwischen löst Europa Asien als Hauptlieferant von Zellen und Batterien nach Deutschland ab.

Überdurchschnittliches Wachstum bei Lithium-Ionen-Batterien

Der Import von Batterien nach Deutschland umfasste im Jahr 2021 ein Volumen von fast 10,9 Milliarden Euro (+44 % im Vergleich zu 2020). Lithium-Ionen-Batterien hatten mit einem Importwert von 8,4 Milliarden Euro den größten Anteil. Diese Importe wuchsen mit 52 Prozent zudem überdurchschnittlich. Die Importe von Bleibatterien beliefen sich auf 1,1 Milliarden Euro. Das bedeutete eine Steigerung von 24 Prozent gegenüber 2020. Ebenfalls stiegen die Importe von allen sonstigen Batteriesystemen. Dazu zählen zum Beispiel Nickel-Cadmium-, Zink-Luft- und Alkali-Mangan-Batterien. Deren Importe stiegen um 25 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro.

Komplexe Batteriesysteme benötigen Lithium-Ionen-Zellen

Wichtiger Bestandteil der Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien ist die Integration der für die hohe Energie- und Leistungsdichte benötigten elektrischen und elektronischen Systemkomponenten und Batteriemanagementsysteme in die fertige Batterie. Diese Komponenten sorgen für einen sicheren Betrieb bei langer Lebens- und Funktionsdauer. Hersteller in Deutschland fertigen aus den importierten Li-Ionen-Zellen komplexe Batteriesysteme, die in vielfältigen Anwendungen genutzt werden. Beispiele für Anwendungen sind Gabelstapler, E-Bikes, Elektrowerkzeuge, Medizingeräte oder Heimspeicher für Photovoltaik-Anlagen.



Europa hat als Importregion Asien überholt

Nahezu alle Batterieimporte Deutschlands stammen aus Asien und Europa. Andere Weltregionen spielen kaum eine Rolle. Europa steht für 58 Prozent der Gesamtimporte, Asien für 41 Prozent. Damit hat Europa 2021 Asien deutlich überholt. Die frühere Dominanz Asiens bei den Importen von Lithium-Ionen-Batterien hat ebenso abgenommen. Der Anteil sank von 52 Prozent im Jahr 2020 auf nur noch 41 Prozent im Jahr 2021.

Die Gesamtbatterieimporte aus Asien sind 2021 mit einem Wachstum von 28 Prozent gestiegen. Bei Lithium-Ionen-Batterien lag das Wachstum bei 24 Prozent, die Einfuhren an Lithium-Ionen-Batterien aus China stiegen um 55 Prozent. China ist der mit Abstand wichtigste Batterielieferant für Deutschland aus Asien.

Die gesamten Batterieimporte aus Europa lagen 2021 bei knapp 6,3 Milliarden Euro, was ein Wachstum von fast 60 Prozent über Vorjahr bedeutet. Mit einem Plus von 82 Prozent wuchsen die Importe von Lithium-Ionen-Batterien deutlich stärker. Deren Importvolumen erreichte 2020 einen Wert von 4,8 Milliarden Euro. Die wichtigsten Lieferländer für Lithium-Ionen-Batterien sind Polen, Ungarn und Tschechien. Polen ist in Europa der wichtigste Lieferant von Lithium-Ionen-Batterien für den deutschen Markt. Das Importvolumen lag im Jahr 2021 bei 3,3 Milliarden Euro. Im Vergleich zu 2020 haben sich damit die Importe aus Polen verdoppelt.

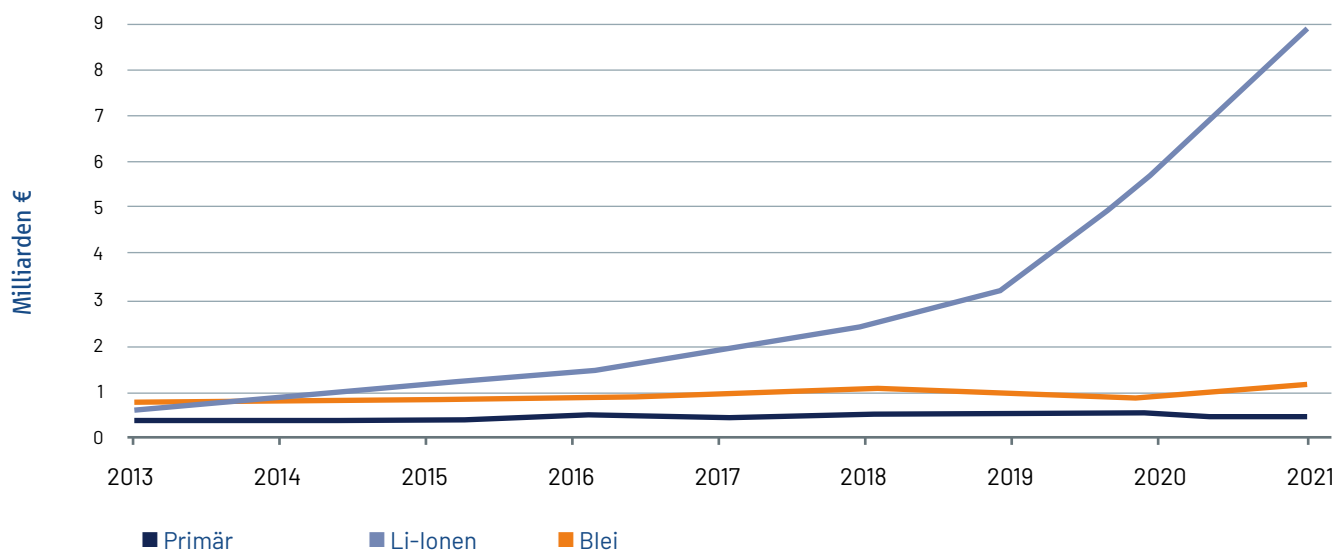
Alles Weitere zu Batterien im ZVEI hier: www.zvei.org/batterien



Import von Zellen und Batterien nach Deutschland (2021)

| | Gesamt | Davon Li-Ionen |
|---------------|-------------|----------------|
| Welt | 10,9 Mrd. € | 8,4 Mrd. € |
| Europa | 6,3 Mrd. € | 4,8 Mrd. € |
| davon | | |
| Polen | 3,5 Mrd. € | 3,3 Mrd. € |
| Tschechien | 0,5 Mrd. € | 0,2 Mrd. € |
| Ungarn | 0,8 Mrd. € | 0,7 Mrd. € |
| Asien | 4,5 Mrd. € | 3,5 Mrd. € |
| davon | | |
| China | 3,1 Mrd. € | 2,5 Mrd. € |
| Japan | 0,2 Mrd. € | 0,1 Mrd. € |
| Südkorea | 0,8 Mrd. € | 0,7 Mrd. € |

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Stand Mai 2022



Kontakt

Christian Eckert • Fachverbandsgeschäftsführer • Fachverband Batterien
Telefon: +49 69 6302-283 • Mobil: +49162 2664 939 • E-Mail: christian.eckert@zvei.org

ZVEI e. V. • Verband der Elektro- und Digitalindustrie • Lyoner Str. 9 • 60528 Frankfurt am Main
Lobbyregisternr.: R002101 • EU Transparenzregister ID: 94770746469-09 • www.zvei.org

Juni 2022